

Kredite und Schulden

BLOCK 2

Sprachsensible
Unterrichtsmaterialien

Sprachsensible Ökonomische Bildung

Kredite und Schulden

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und die Konrad Adenauer Stiftung e. V.

Impressum

Herausgeber und Verleger: Institut für Ökonomische Bildung gGmbH, Bismarckstraße 31, 26122 Oldenburg

Verantwortlich: Prof. Dr. Dirk Loerwald

Internet: www.ioeb.de

Autor*innen: Anika Barth, Katharina Betker, Dr. Stephan Friebel-Piechotta, Anna-Lena Müller

© 2024 Institut für Ökonomische Bildung gGmbH (IÖB), Oldenburg

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jeder Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne Zustimmung des Instituts für Ökonomische Bildung ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Auf verschiedenen Seiten der Handreichungen befinden sich Verweise (Links) auf Internet-Adressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt der externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie bei dem angegebenen Inhalt des Anbieters dieser Seite auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail (info@ioeb.de) davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Materialentwicklung gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Erprobung der Materialien gefördert durch:



Inhalt

1.	Einführung	1
2.	Unterrichtsverlauf	3
3.	Lösungshinweise	10
4.	Unterrichtsmaterialien.....	12
	Im Möbelhaus	13
	Kauf auf Kredit.....	18
	Entscheidung für einen Kredit	25
	Ab in den Urlaub – Überschuldung als Risiko.....	32

1. Einführung

Das Treffen von mündigen Finanzentscheidungen und ein verantwortungsbewusster Umgang mit den eigenen Finanzen ist die Grundlage für die Bewältigung zahlreicher (ökonomisch geprägter) Lebenssituationen, weshalb eine grundlegende finanzielle Allgemeinbildung eine wichtige schulische Aufgabe ist.

Hierbei spielt Fachsprache in mindestens zweierlei Hinsicht eine wichtige Rolle:

- Das Treffen mündiger, informierter Finanzentscheidungen setzt einen Umgang mit Finanzsprache voraus. So sind an Verbraucher:innen gerichtete Informationsmaterialien durch fachsprachliche Strukturen geprägt. Diese zu verstehen, stellt eine Voraussetzung für das inhaltliche Verstehen der Informationen dar.
- Fachlich-inhaltliches Lernen und sprachliches Lernen bedingen sich gegenseitig und sind eng miteinander verknüpft. Der Wissenserwerb im Bereich der finanziellen Bildung ist ohne Sprachbildung (Lernen von Fachsprache) somit nicht möglich.

Für die Unterrichtsgestaltung im Allgemeinen und die finanzielle Allgemeinbildung im Speziellen folgt aus diesen Überlegungen erstens, dass die (fach-)sprachlichen Lernvoraussetzungen der Schüler:innen systematisch berücksichtigt werden sollten. Zweitens sollte der Unterricht auf eine parallele Förderung fachsprachlicher Kenntnisse und Fähigkeiten und fachlich-inhaltlicher Kompetenzen ausgerichtet sein.

Um dieses Ziel zu erreichen, kann sich an den Prinzipien eines sprachsensiblen Fachunterrichts orientiert werden. In diesem geht es darum, die Schüler:innen sowohl fachlich-inhaltlich, aber auch fachsprachlich zu fordern, indem sie weder über- noch unterfordert werden, um jeweils die nächste Stufe ihres individuellen Lernstands zu erreichen. Ein sprachsensibler Fachunterricht zeichnet sich dadurch aus, dass die Lernenden viele Anlässe haben, aktiv fachsprachliche Strukturen im Mündlichen und Schriftlichen zu verwenden, um diese entsprechend einzuüben. Dabei werden relevante fachsprachliche Strukturen bewusst eingeführt und mit Alltagssprachlichen Formulierungen kontrastiert. Die Schüler:innen nähern sich einem fachlichen Inhalt zunächst in ihrer Alltagssprache und überführen diese dann nach und nach in die entsprechende Fachsprache. Dafür kann zum einen auf Darstellungsformwechsel zurückgegriffen werden und zum anderen wird dem Prinzip des Scaffoldings gefolgt. Das bedeutet, dass sprachlich schwächere Schüler:innen bei der produktiven sowie rezeptiven Arbeit mit Materialien und Aufgabenstellungen die Unterstützung erhalten, die sie für die eigenständige Bearbeitung der Aufgaben benötigen (vgl. u. a. Leisen 2013). Dies geschieht durch Tippkarten, für die auf diverse sprachbildende Strategien zur Unterstützung des Textverständnisses oder auch der Textproduktion zurückgegriffen wird. Im Sinne gestufter Lernhilfen können die Schüler:innen selbst entscheiden, wie viel Unterstützung sie benötigen. Ziel ist, dass alle Schüler:innen an derselben Aufgabenstellung arbeiten, indem sie unterschiedlich viel fachsprachliche Unterstützung erfahren.

Mittlerweile konnte in verschiedenen Studien insbesondere im Kontext naturwissenschaftlichen und mathematischen Unterrichts gezeigt werden, dass sich die Förderung der fachsprachlichen Fähigkeiten und Kenntnisse positiv auf das fachlich-inhaltliche Lernen von Schüler:innen auswirkt (vgl. Höfler et al. 2023; Prediger/Neugebauer 2023; Rous 2016; Wey 2022). Ein solches unterrichtliches Vorgehen sollte systematisch und durchgängig in allen Jahrgangsstufen und Unterrichtsfächern verfolgt werden (vgl. KMK 2019, S. 6). Entsprechend folgen die vorliegenden Materialien den Prinzipien sprachsensiblen Fachunterrichts und haben zum Ziel, die fachlich-inhaltlichen sowie fachsprachlichen Fähigkeiten aller Schüler:innen parallel zu fördern und auszubauen. Dabei ist es von besonderer Wichtigkeit, dass die Schüler:innen viele Anlässe haben, in denen sie sich über die Inhalte austauschen, um aktiv die fachsprachlichen Strukturen einzuüben.

Literatur

- Höfler, M./Woerfel, T./Vasylyeva, T./Twente, L. (2023): Wirkung sprachsensibler Unterrichtsansätze – Ergebnisse eines systematischen Reviews. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01214-3>
- Leisen, J. (2013): Handbuch Fortbildung. Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett.
- Prediger, S./Neugebauer, P. (2023): Can students with different language backgrounds equally profit from a language-responsive instructional approach for percentages? Differential effectiveness in a field trial. In: *Mathematical Thinking and Learning*, 25(1), S. 2-22.
- Rous, M. (2016): Fachsprache im Biologieunterricht: Förderung von konzeptuellem Lernen und Textverstehen durch fachspezifisch-sprachsensible Aufgaben. Berlin: Logos.
- Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) (2019): Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_12_05-Beschluss-Bildungssprachl-Kompetenzen.pdf
- Wey, S. (2022): Wie Sprache dem Verstehen hilft: Ergebnisse einer Interventionsstudie zum sprachsensiblen Geographieunterricht. Wiesbaden: Springer VS.

2. Unterrichtsverlauf

Zeit	Kompetenzen / Ziele	Inhalt & Material / Bemerkung	Methoden / Medien	Zusätzliche Hinweise
30-40 Minuten	<p>Die SuS benennen Vor- und Nachteile eines Kredits.</p> <p>Die SuS üben das Formulieren von Argumenten für und gegen Kredite.</p>	<p>Der Dialog wird in verteilten Rollen im Plenum vorgelesen.</p> <p>Aufgabe 1</p> <p>Unverständliche Begriffe werden notiert und im Klassenraum besprochen. Insbesondere sollte das Verständnis von Kredit, fester Kostenpunkt und Geld leihen geklärt werden.</p> <p>Aufgabe 2</p> <p>Die SuS markieren die Vor- und Nachteile von Krediten im Text und tragen diese in die Tabelle ein (Tippkarte). Im Anschluss tauschen sie sich mit einer/einem Partner:in über ihre Ergebnisse aus, bevor diese sowie ggf. offene Fragen im Plenum besprochen werden.</p> <p>Aufgabe 3</p> <p>Im Anschluss formulieren die SuS die Vor- und Nachteile in Einzelarbeit in ganzen Sätzen (ggf. mit einer der beiden Tippkarten).</p> <p>Die Sicherung erfolgt, indem einzelne Schüler:innen in die Rolle von Emma bzw. Zoe schlüpfen und die Argumente für bzw. gegen die Aufnahme eines Kredits vortragen.</p>	<p>M6</p> <p>Think-Pair-Share</p>	<p>Einstieg über Brainstorming (auf bunte Karten schreiben und an der Tafel sammeln):</p> <p>Zoe zieht in ihre erste eigene Wohnung. Was glaubt ihr, was braucht sie dafür alles an Möbeln und Einrichtung? Die Wohnung besteht aus einer Küche, einem Badezimmer, einem Schlafzimmer und einem Wohnzimmer. Bei ihren Eltern hatte Zoe ein kleines Kinderzimmer.</p>

		Die SuS positionieren sich auf einer Meinungslinie zur Frage, ob Zoe den Kredit aufnehmen soll. Einzelne SuS, insbesondere die, die von der Mehrheitsmeinung abweichen, werden aufgefordert ihre Positionierung zu begründen.	Meinungslinie	
45 Minuten	<p>Die SuS erklären, was ein Kredit ist und aus welchen Bestandteilen dieser besteht.</p> <p>Die SuS vergleichen die direkte Aufnahme eines Kredits mit dem Abschluss eines Finanzierungskauf.</p> <p>Die SuS überführen schriftliche bzw. audiovisuelle Informationen in ein Schaubild.</p>	<p>Bevor das Video abgespielt wird, lesen sich die SuS in Einzelarbeit die Fachbegriffe im gelben Kasten einmal in Einzelarbeit durch.</p> <p>Aufgabe 1</p> <p>Die SuS notieren sich unklare/neue Begriffe und versuchen sie mithilfe des gelben Kastens zu erklären. Weitere unklare Begriffe werden im Plenum besprochen. Im Anschluss stellt die Lehrkraft die Frage, was genau die Verkäuferin Zoe erklärt. Wenn die SuS die Frage nicht beantworten können, wird das Video erneut geguckt.</p> <p>Aufgabe 2</p> <p>Die SuS vervollständigen in Partner:innenarbeit das Schaubild. Die Lehrkraft zeigt dieses an der Tafel über den Beamer und ergänzt es entsprechend den Aussagen der SuS. Im Anschluss soll ein:e Schüler:in das Schaubild mündlich erklären.</p>	<p>M7</p> <p>Video</p> <p>Darstellungsformwechsel</p>	Entweder müssen die SuS das Video mit Kopfhörern gucken, dann können sie in ihrem eigenen Tempo das Video mehrmals ansehen und auch pausieren. Oder es wird zwei Mal im Plenum angesehen. Zusätzlich kann der Dialog aus dem Video den SuS auch schriftlich vorgelegt werden (Tippkarte).

		<p>Aufgabe 3</p> <p>Darauf aufbauend erklären die SuS schriftlich und unter Verwendung angegebener Fachbegriffe, was ein Kredit ist (Tippkarte). Abschließend sollen die SuS erklären, was der Unterschied zwischen der direkten Aufnahme eines Kredits und einem Finanzierungskauf ist. Hier sollten die SuS zunächst ihre Überlegungen in einer Murmelphase besprechen</p>		<p>Es kann auch ein schriftlicher Vergleich der direkten Kreditaufnahme und eines Finanzierungskaufs erfolgen, hier sollten dann entsprechende Formulierungen als Tippkarte bereitgestellt werden.</p>
15 Minuten	Die SuS erläutern die Bedingungen eines Kredits unter Verwendung von Fachsprache.	<p>Die Aussage von Emma wird im Plenum vorgelesen. Die Lehrkraft schreibt „Das ist im Grunde so, als ob ich es dir leihe.“ an die Tafel und fragt die SuS, inwiefern sie einen Unterschied zur Aussage in der Sprechblase sehen. Die Funktion des Konjunktivs wird mit den Schüler:innen im Plenum besprochen.</p> <p>Aufgabe 1</p> <p>Die SuS formulieren schriftlich eine Antwort auf Emmas Aussage aus der Perspektive von Zoe. Einzelne Schüler:innen stellen im Anschluss ihre Ergebnisse vor. Sollten einzelne Schüler:innen zustimmende Antworten formuliert haben, sollte noch einmal wiederholt werden, was ein Kredit ist unter besonderer Beachtung der Zinsen.</p>	M8	<p>Es sollte darauf geachtet werden, dass die SuS die Antwort in der Ich-Perspektive formulieren.</p> <p>Alternativ können die SuS auch in Kleingruppen eingeteilt werden und ein Rollenspiel vorbereiten, das mit der Aussage von Emma startet.</p>

<p>80 Minuten</p>	<p>Die SuS vergleichen unter besonderer Beachtung des effektiven Jahreszins Kreditangebote.</p> <p>Die SuS beurteilen den Direktkauf im Vergleich zur Finanzierung aus finanziellen Aspekten.</p> <p>Die SuS erörtern Alternativen zu einer Kreditaufnahme.</p> <p>Die SuS üben die fachsprachlichen Strukturen einer Erörterung ein.</p>	<p>Der Text wird absatzweise im Plenum gelesen (die beiden Kästen zum individuellen Zahlungsplan werden dabei zunächst übersprungen). Die Lehrkraft erfragt, worum es in dem Text ganz grundsätzlich geht, ohne auf Details einzugehen.</p> <p>Aufgabe 1</p> <p>Im Anschluss lesen die SuS den Text erneut und notieren unklare Begriffe, die im Plenum besprochen werden.</p> <p>Die SuS erstellen basierend auf den Fachbegriffen im Text eine Wortliste mit Worterklärungen in eigenen Worten.</p> <p>Aufgabe 2</p> <p>Die beiden individuellen Zahlungspläne werden gemeinsam gelesen und Unklarheiten werden besprochen. Im Anschluss sollen die SuS in Partner:innenarbeit die beiden Kreditoptionen schriftlich vergleichen (Tippkarte). Per Handzeichen wird im Plenum abgestimmt, für welche der beiden Optionen Zoe sich entscheiden sollte. Einzelne SuS begründen ihre Entscheidung mündlich.</p>	<p>M9</p> <p>Wortliste</p> <p>Abstimmung</p>	<p>Auf Fachbegriffe wie effektiver Jahreszins, Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit sollte ein besonderer Fokus gelegt werden. Die Lehrkraft kann den Begriff effektiver Jahreszins an die Tafel schreiben und davon ausgehend drei Pfeile einzeichnen. Die SuS sollen nun die drei Bestandteile des effektiven Jahreszins (Zinsen, Bearbeitungsgebühren und Kreditversicherung) ergänzen.</p> <p>Die Komposita Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit können in ihren Bestandteilen an die Tafel geschrieben werden. Die SuS sollen zunächst alles, was ihnen zu den Wörtern Würdigkeit/Würde sowie Fähigkeit/fähig einfällt, nennen. Im Anschluss wird auf die jeweiligen</p>
-------------------	---	---	--	---

	<p>Die SuS erläutern finanzbezogene Fachbegriffe in eigenen Worten.</p> <p>Die SuS üben Strategien zur Texterschließung ein.</p>	<p>Aufgabe 3</p> <p>Im Anschluss an die Besprechung der Aufgabe im Plenum suchen sich die SuS eine:n Partner:in und lösen das Kreuzworträtsel, indem sie sich Erklärungen für die jeweils vorhandenen Begriffe überlegen, diese dem/der Partner:in vorstellen und diese:r den gesuchten Fachbegriff nennt und bei sich einträgt. Die jeweilige Erklärung zum Begriff wird ebenfalls kurz notiert. Die SuS können dafür auf die selbst erstellte Wortliste bzw. auf die Tippkarte zu Aufgabe 4 zurückgreifen.</p> <p>Aufgabe 4</p> <p>Im Anschluss sollen die SuS nach einer kurzen Murmelfase Stellung nehmen zur Aussage, dass Ratenkäufe immer teurer als Direktzahlungen sind (Tippkarte). Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.</p> <p>Aufgabe 5</p> <p>Die SuS sollen in Partner:innenarbeit schriftlich erörtern, welche alternativen Möglichkeiten Zoe zur Kreditaufnahme gehabt hätte. Im Vorfeld wird mit den SuS im Plenum die Funktion des Konjunktiv II in der Aufgabenstellung besprochen. Einzelne Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt. (Tippkarte)</p>	<p>Bedeutungen von Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit eingegangen.</p> <p>Zudem kann die Lehrkraft ein Bild eines Schufa-Auszugs mitbringen.</p> <p>Abschließend kann mit den SuS im Plenum diskutiert werden, inwieweit die Prüfung der Kreditfähigkeit sinnvoll ist. Dafür können erneut die Phrasen zur Argumentation zur Verfügung gestellt werden.</p>
--	--	--	---

<p>60 Minuten</p>	<p>Die SuS beurteilen basierend auf Zoes finanzieller Situation die Aufnahme eines weiteren Kredits.</p> <p>Die SuS erläutern den Unterschied zwischen Ver- und Überschuldung.</p> <p>Die SuS erörtern Risiken, die mit einer Kreditaufnahme einhergehen.</p> <p>Die SuS beurteilen, inwiefern in bestimmten Situationen eine Kreditaufnahme sinnvoll sein kann.</p>	<p>Die Lehrkraft stellt die Frage, ob man für einen Urlaub einen Kredit aufnehmen sollte, und die SuS positionieren sich entsprechend auf einer Meinungslinie. Einzelne SuS, insbesondere die, die von der Mehrheitsmeinung abweichen, begründen ihre Entscheidung.</p> <p>Aufgabe 1</p> <p>Die SuS lesen den Chat in verteilten Rollen im Plenum vor. Der Inhalt wird gemeinsam besprochen. Im Anschluss schreiben SuS eine Whatsapp-Nachricht mit einer Verhaltensempfehlung an Zoe (Tippkarte). Die SuS lesen sich ihre Whatsapp-Nachrichten gegenseitig vor, geben sich Feedback und im Anschluss werden einzelne Nachrichten im Plenum vorgestellt.</p> <p>Aufgabe 2</p> <p>Im Plenum werden die ersten drei Spiegelstriche vorgelesen. Die Lehrkraft stellt die Frage, welche der drei Personen überschuldet ist. Die Frage wird im Plenum besprochen. Im Anschluss wird der gesamte Text gelesen und die SuS erläutern schriftlich den Unterschied zwischen Verschuldung und Überschuldung (Tippkarte).</p>	<p>M10 (M3)</p> <p>Peer-Review</p>	<p>Nach der Bearbeitung von Aufgabe zwei können die SuS sich in Einzelarbeit zwei weitere Situationen überlegen, in denen eine Person ver- oder überschuldet ist. Sie lesen dann anderen Schüler:innen ihre Situationen vor und diese sollen erläutern, ob es sich um Überschuldung oder um Verschuldung handelt.</p> <p>Per Handzeichen können die SuS über die Kreditaufnahme für verschiedene kurzfristige sowie langfristige Konsumausgaben abstimmen.</p>
-------------------	--	--	------------------------------------	--

	<p>Die SuS üben die fachsprachliche Struktur einer Erörterung ein.</p>	<p>Aufgabe 3</p> <p>Bevor die SuS in Einzelarbeit die Risiken einer Kreditaufnahme erörtern, werden verschiedene Risiken im Plenum gesammelt. Die Erörterungen werden anschließend im Plenum besprochen mit besonderem Fokus darauf, zwischen langfristigen Käufen (Auto, Haus) und kurzfristigem Konsum (Urlaub, Kleidung, Smartphone) zu unterscheiden (Tippkarte).</p>		
--	--	--	--	--

3. Lösungshinweise

Material	Aufgabe	Lösungshinweis
M6	1	schüler:innenindividuelle Antwort
M6	2	Vorteile: Zoe kann die Möbel direkt mit nach Hause nehmen. Zoe zahlt jeden Monat nur einen kleinen Betrag statt einen großen auf einmal. Nachteile: In Zoes Haushaltsplan kommt ein neuer fester Kostenpunkt hinzu. Sie muss die Kosten über mehrere Monate zahlen können. Ein Kredit kostet etwas. Bei mehreren Krediten kann man leicht den Überblick verlieren.
M6	3	Der Vorteil einer Kreditaufnahme ist, dass Zoe die Möbel direkt mit nach Hause nehmen kann. Außerdem muss sie nur einen kleinen Beitrag jeden Monat zahlen. Der Nachteil hingegen ist, dass Zoe einen neuen Kostenpunkt in ihrem Haushaltsplan hat, den sie über mehrere Monate zahlen muss. Dazu kommt, dass jeder Kredit etwas kostet. Auch kann Zoe leicht den Überblick über ihre Finanzen verlieren.
M7	1	schüler:innenindividuelle Antwort
M7	2	Zwischen der Bank und der Person wird ein Vertrag geschlossen. Das Möbelhaus verkauft der Person die Möbel. Die Bank bezahlt dem Möbelhaus zunächst die Möbel. Die Bank leiht der Person das Geld. Die Person zahlt der Bank das geliehene Geld plus Zinsen in Raten zurück.
M7	3	Ein Kredit bedeutet im Prinzip, dass dir eine Bank oder eine Person Geld leiht. Dabei werden in der Regel zwischen dem Kreditgeber (z. B. der Bank) und dem Kreditnehmer (die Person, die sich das Geld leiht) per Vertrag die Bedingungen festgelegt. Im Vertrag werden unter anderem die Kredithöhe, die Laufzeit (Zeitraum, in dem das Geld zurückgezahlt wird) und die Raten (Höhe des Betrags, der z. B. monatlich zurückgezahlt wird) festgehalten. Für das Überlassen des Geldes bezahlt man einen Preis, die Zinsen.
M8	1	schüler:innenindividuelle Antwort. Es sollte deutlich werden, dass die Bank Zinsen verlangt und es sich um einen Vertrag handelt und es somit nicht dieselbe Situation ist.
M9	1	schüler:innenindividuelle Antwort – die türkisfarbenen Begriffe sollten im Klassenverbund besprochen werden.
M9	2	Bei der Kreditoption mit der kürzeren Laufzeit muss Zoe die Kreditraten nur sechs Monate lang zahlen. Der Kredit kostet auch weniger: Der Rückzahlungsbetrag ist geringer als bei der längeren Laufzeit. Allerdings ist dafür die monatliche Rate sehr hoch. Zoe muss zusätzlich zu ihren Haushaltskosten monatlich einen hohen Betrag aufbringen.
M9	3	(Lösung bzw. Definitionen der Begriffe siehe Wortliste in der Tippkarte M9, Aufgabe 4)

M9	4	Die Aussage stimmt. Wenn man einen Ratenkauf abschließt, muss man nicht nur den Preis für das Produkt bezahlen, sondern zahlt an die Bank auch noch weitere Gebühren. Diese Gebühren, die im effektiven Jahreszins enthalten sind, umfassen die Zinsen, aber auch die Bearbeitungsgebühr, die für den Kreditabschluss bezahlt werden muss.
M9	5	Damit Zoe keinen Kredit aufnehmen muss, könnte sie einige ihrer alten Möbel mitnehmen und nur die wichtigsten neu kaufen. Oder sie könnte ein paar der Möbel secondhand kaufen. Statt einen Kredit aufzunehmen könnte sie erst einmal Geld sparen und bis dahin auf einen Teil ihrer Möbel verzichten. Eine weitere Idee wäre, einfache Möbel, wie zum Beispiel ein Regal, selbst zu bauen.
M10	1	schüler:innenindividuelle Antwort
M10	2	Eine Verschuldung liegt vor, wenn sich eine Person von einer anderen Person oder einer Bank Geld leiht. Von einer Überschuldung sprechen wir, wenn eine Person über einen längeren Zeitraum hinweg nicht mehr in der Lage ist, ihre Schulden zu begleichen. Ist eine Person überschuldet, sollte sie sich Hilfe holen, zum Beispiel bei einer Schuldnerberatung.
M10	3	Das Risiko bei einer Kreditaufnahme besteht darin, dass man von einer Verschuldung in eine Überschuldung gerät. Das heißt, dass man nicht mehr in der Lage ist, seine Kreditraten zurückzuzahlen. Die Gefahr besteht vor allem, wenn eine Person mehrere Kredite gleichzeitig abbezahlen muss. Oft wird unterschätzt, wie lang der Zeitraum (die Laufzeit) ist, über den man die Raten zahlen muss. Deswegen sollte man sich gut überlegen, wofür man einen Kredit aufnehmen will. Ein Haus oder ein Auto kann man sich ohne einen Kredit meist gar nicht leisten. Hier muss man vorher gut rechnen. Einen Urlaub oder neue Klamotten sollte man lieber nicht über Kredite finanzieren.

4. Unterrichtsmaterialien

Im Möbelhaus

Zoe sieht im Möbelhaus mit ihrer Freundin Emma viele Möbel, die ihr gefallen. Als sie die Preise zusammenrechnet, stellt sie fest, dass die Summe größer ist als der Geldbetrag auf ihrem Sparbuch: 500 Euro fehlen.

ZOE: Mist, dann muss ich doch erstmal meinen alten Kleiderschrank und den alten Schreibtisch mitnehmen. Jetzt habe ich endlich einen Job mit einem richtigen Gehalt und muss trotzdem wieder in meinen alten Kindermöbeln wohnen.

EMMA: Nimm doch einen Kredit auf. Das habe ich auch gemacht, ist ganz leicht. Und das Tolle ist: Du kannst die Möbel direkt mit nach Hause nehmen. Wenn du erst sparst, hast du das schicke Sofa frühestens in einem Jahr in deiner neuen Wohnung stehen.

ZOE: Ich weiß nicht ... ich hab neulich meinen Haushaltsplan erstellt und da war ich eh schon überrascht, wie viele Ausgaben ich jeden Monat habe. Mit dem Kredit käme ein neuer fester Kostenpunkt dazu – und das wahrscheinlich über mehrere Monate.

EMMA: Stimmt schon. Und ehrlich gesagt, kostet ein Kredit natürlich auch ein bisschen was. Für meine Balkonmöbel zum Beispiel, habe ich durch den Kredit am Ende etwa 320€ bezahlt. Wenn ich die auf einmal bezahlt hätte, hätte ich nur 300€ bezahlen müssen. Schließlich kostet das Leihen von Geld auch etwas. Aber du hast eben auch jeden Monat nur einen kleinen Betrag, den du zahlen musst, statt einen Haufen Geld auf einmal.

ZOE: Hm, das klingt schon irgendwie logisch. Hast du denn keine Sorge, irgendwann den Überblick über deine Ausgaben zu verlieren? Du hast doch nicht nur für die Balkonmöbel, sondern auch für dein Handy und den Kühlschrank einen Kredit aufgenommen, oder?

EMMA: Ach was, das bekomme ich schon irgendwie hin.



Notiere hier Begriffe, die du nicht verstehst:

A Aufgaben

1. Lies dir den Dialog zwischen Zoe und Emma im Möbelhaus durch. Schreibe Begriffe, die du nicht verstehst, rechts neben den Dialog.
2. Stelle die Vor- und Nachteile eines Kredits in Tabellenform dar. Markiere dazu im Text die Vor- und Nachteile einer Kreditaufnahme für Zoe mit unterschiedlichen Farben.

(Tippkarte )

Vorteile	Nachteile

3. Benenne die Vor- und Nachteile eines Kredits, indem du je einen Satz bildest. Nimm die Tabelle aus Aufgabe 2 zu Hilfe.

(Tippkarte )

Aufgabe 2: Stelle die Vor- und Nachteile eines Kredits in Tabellenform dar. Im Dialog zwischen Emma und Zoe werden Argumente genannt, die für oder gegen einen Kredit sprechen. Sortiere sie in die Tabelle ein:

Zoe kann die Möbel direkt mit nach Hause nehmen. / In Zoes Haushaltsplan kommt ein neuer fester Kostenpunkt hinzu. / Sie muss die Kosten über mehrere Monate zahlen können. / Ein Kredit kostet etwas. / Zoe zahlt jeden Monat nur einen kleinen Betrag statt einen großen auf einmal. / Bei mehreren Krediten kann man leicht den Überblick verlieren.

Vorteile	Nachteile

Aufgabe 3: Benenne die Vor- und Nachteile eines Kredits. Bilde vollständige Sätze, indem du den vorgegebenen Satzanfang weiterführst. Nimm dabei die Tabelle aus Aufgabe 2 zu Hilfe.

Der Vorteil einer Kreditaufnahme ist ... *(Möbel direkt mitnehmen)*

Beispiel: *Der Vorteil einer Kreditaufnahme ist, dass Zoe die Möbel direkt mit nach Hause nehmen kann.*

Der Vorteil einer Kreditaufnahme ist ... *(kleiner Betrag jeden Monat)*

Der Nachteil einer Kreditaufnahme ist ... *(neuer Kostenpunkt in Zoes Haushaltsplan)*

Der Nachteil einer Kreditaufnahme ist ... *(Kosten über mehrere Monate)*

Der Nachteil einer Kreditaufnahme ist ... *(Kredit kostet)*

Der Nachteil einer Kreditaufnahme ist ... *(könnte Überblick über Finanzen verlieren)*

Kauf auf Kredit

Zoe und ihre Freundin Emma stehen gemeinsam im Möbelhaus und überlegen, wie Zoe sich doch die neuen Möbel für ihre Wohnung kaufen kann. Da tritt eine Verkäuferin auf die beiden zu.



Fachbegriffe

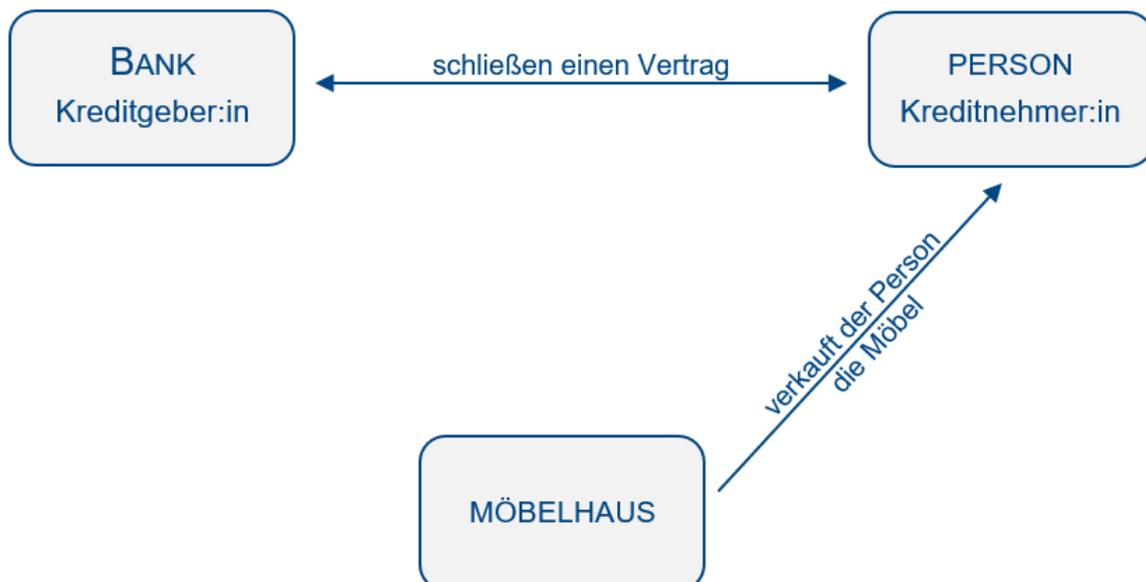
Kreditgeber:in	Person oder Bank, die das Geld verleiht
Kreditnehmer:in	Person, die sich das Geld leiht (z. B. du als Konsument:in); aber auch ein Verein kann zum Beispiel ein Kreditnehmer sein
Laufzeit	Vereinbarter Zeitraum, in dem das Geld zurückgezahlt wird
(Kredit-)Rate	Höhe des Betrags, der meist monatlich zurückgezahlt wird
Zinsen	Preis für das Überlassen des Geldes
Finanzierungskauf	Du erwirbst (kaufst) ein Gut, bezahlst die Kosten dafür aber nicht sofort, sondern nach und nach. Der Betrag wird für dich „finanziert“.

A Aufgaben

1. Seht euch den Dialog zwischen Zoe und der Verkäuferin im Möbelhaus an.

- Stoppt den Dialog, wenn ihr etwas nicht verstanden habt und wiederholt die Stelle.
- Schreibt euch die Begriffe aus dem Dialog heraus, die ihr nicht verstanden habt und versucht sie mithilfe des gelben Kastens zu klären. (Tippkarte 🗉)

2. Vervollständigt in Partner:innenarbeit die Abbildung. Ergänzt dazu die Pfeile und Beschriftungen aus dem Kasten.



Ergänzt in der Abbildung folgende Beschriftungen:

- *verleiht Geld gegen eine Gebühr (= Zinsen)*
- *zahlt geliehenes Geld plus Zinsen in Raten zurück*
- *bezahlt dem Möbelhaus zunächst die Möbel*

Benutzt dazu folgende Pfeile:



3. Erkläre, was ein Kredit ist. Verwende dazu die Fachbegriffe *Laufzeit*, *Raten*, *Zinsen*, *Kreditgeber*, *Kreditnehmer*. Orientiere dich dabei auch an der Abbildung aus Aufgabe 2. (Tippkarte )

Aufgabe 1: Lest euch den Dialog zwischen Zoe und der Verkäuferin im Möbelhaus durch. Schreibt euch die Begriffe aus dem Dialog heraus, die ihr nicht verstanden habt und versucht sie mithilfe des gelben Kastens zu klären.

	<p>Sie interessieren sich für mehrere Möbelstücke bei uns? Wir bieten Ihnen gerne einen sogenannten Finanzierungskauf an. Das ermöglicht Ihnen, die Möbel direkt mit nach Hause zu nehmen. Die Kosten dafür können Sie dann nach und nach in kleinen monatlichen Raten bezahlen – ganz bequem. Haben Sie daran Interesse?</p>
	<p>Äh, ja, vielleicht. Hört sich ja fast zu gut an, um wahr zu sein. Wie funktioniert das denn genau?</p>
	<p>Sie können bei uns zwischen verschiedenen Laufzeiten wählen. Das ist der Zeitraum, indem Sie den Gesamtbetrag abbezahlen wollen. Danach richtet sich dann die Höhe der Rate, also des Geldbetrags, den Sie jeden Monat zahlen.</p>
	<p>Bei einer Gesamtsumme von 600 Euro zum Beispiel, müssten Sie über eine Laufzeit von 6 Monaten monatlich eine Rate von etwa 100 Euro bezahlen.</p>
	<p>100 Euro – und das jeden Monat. Das ist ja auch schon eine ganz schöne Summe ...</p>



	<p>Sie können auch eine längere Laufzeit wählen, zum Beispiel 12 Monate. Dann liegt Ihre Kreditrate bei etwa 50 Euro.</p>
	<p>Und warum sagten Sie gerade „Kreditrate“?</p>
	<p>Weil das Geld geliehen ist. Beim sogenannten Finanzierungskauf nehmen Sie einen Ratenkredit auf. Den bieten wir in Zusammenarbeit mit einer Bank an. Die Bank ist in diesem Fall der Kreditgeber und bezahlt uns das Geld für die Möbel. Und Sie als Kreditnehmer bezahlen den Betrag ganz bequem in Raten an die Bank zurück.</p>
	<p>Oh! Bisher war mir nicht bewusst, dass ich bei einem Finanzierungskauf einen Kredit aufnehme ...</p>
	<p>Keine Sorge, das hört sich komplizierter an, als es ist. Das wird alles über uns abgewickelt. Deswegen liegen die Raten in unserem Beispiel aber auch nicht genau bei 50 bzw. 100 Euro, sondern etwas höher. Da es sich um einen Kredit handelt – Ihnen das Geld für die Möbel also von der Bank geliehen wird – kommen noch Zinsen und eine Bearbeitungsgebühr dazu.</p>

Aufgabe 2: Erkläre, was ein Kredit ist. Ergänze dazu den Lückentext, indem du folgende Fachbegriffe einsetzt: *Laufzeit, Raten, Zinsen, Kreditgeber, Kreditnehmer*

Was ist ein Kredit?

Ein Kredit bedeutet im Prinzip, dass dir eine Bank oder eine Person Geld leiht.

Dabei werden in der Regel zwischen dem _____ (z. B. der Bank)

und dem _____ (die Person, die sich das Geld leiht)

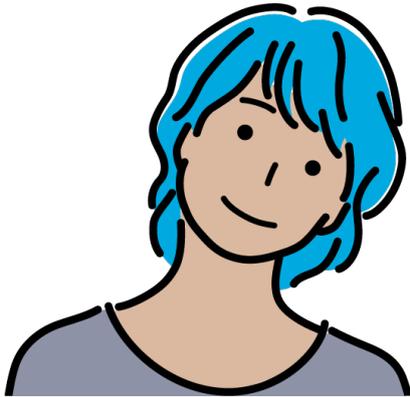
per Vertrag die Bedingungen festgelegt.

Im Vertrag werden unter anderem die Kredithöhe,

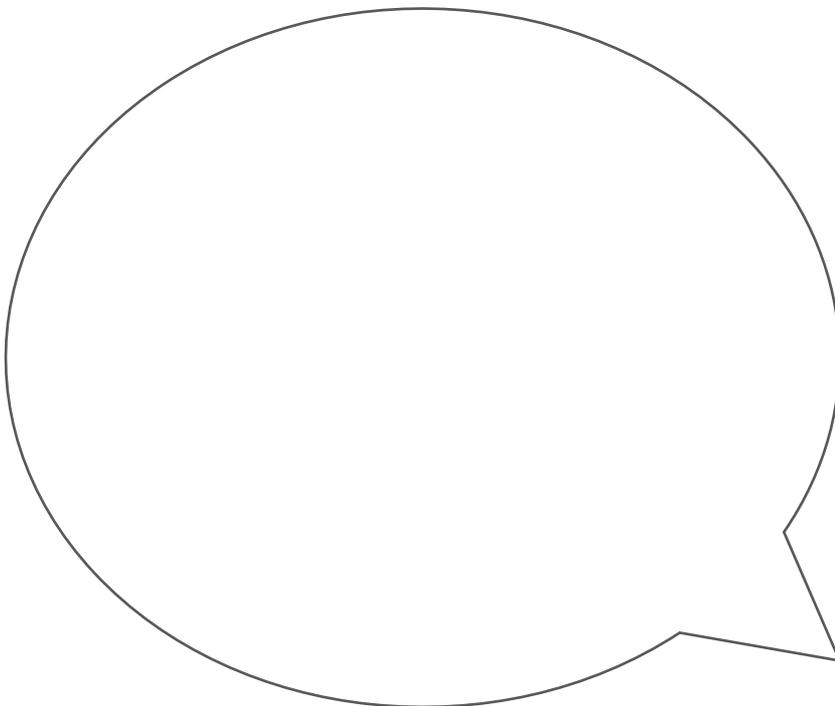
die _____ (Zeitraum, in dem das Geld zurückgezahlt wird) und

die _____ (Höhe des Betrags, der z. B. monatlich zurückgezahlt wird)

festgehalten. Für das Überlassen des Geldes bezahlt man einen Preis, die _____.



Guck mal Zoe, das Möbelhaus leiht dir das Geld für das Sofa. Das ist im Grunde so, als ob ich es dir leihen würde – also alles gar nicht so wild.



A Aufgaben

1. Zoe denkt über Emmas Aussage kurz nach. Was antwortet sie ihr? Schreibe Zoes Aussage in die Sprechblase.

Entscheidung für einen Kredit

Zoe hat sich für den Finanzierungskauf und damit für die Aufnahme eines Kredits entschieden. Endlich hat sie eine feste Arbeitsstelle und ihre erste eigene Wohnung – die möchte sie nun auch nach ihrem Geschmack einrichten. Die Verkäuferin zeigt ihr verschiedene Möglichkeiten:



Individueller Zahlungsplan	
Zu finanzierender Betrag:	500,00 Euro
Laufzeit:	6 Monate
Monatliche Rate:	85,45 Euro
Effektiver Jahreszins:	8,99 %
Gesamtbetrag Rückzahlung:	512,70 Euro

Individueller Zahlungsplan	
Zu finanzierender Betrag:	500,00 Euro
Laufzeit:	12 Monate
Monatliche Rate:	43,64 Euro
Effektiver Jahreszins:	8,99 %
Gesamtbetrag Rückzahlung:	523,68 Euro

Zoe fragt nach, was **effektiver Jahreszins** bedeutet. Die Verkäuferin erklärt, dass der effektive Jahreszins neben dem eigentlichen Zinssatz auch alle weiteren Gebühren enthält, die anfallen. Das können zum Beispiel Bearbeitungsgebühren und eine Kreditversicherung sein.

Sie erklärt weiter, dass sich das Zurückzahlen des Kredits ohne Zinsen **Tilgung** nennt.

Bevor die Verkäuferin Zoe die Vertragsunterlagen vorlegt, überprüft sie Zoes **Kreditfähigkeit**. Damit Zoe einen Kreditvertrag unterzeichnen darf, muss sie voll geschäftsfähig, also mindestens 18 Jahre alt, sein.

Auch Zoes **Kreditwürdigkeit** wird überprüft. Möchte eine Person eine Ware auf Kredit kaufen, will das Kreditinstitut natürlich vorher wissen, ob diese den Kredit zurückzahlen kann. Dafür wird eine Anfrage bei der Schufa gestellt.

Die **Schufa** (Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung) sammelt alle Kundendaten, die bei der Vergabe eines Kredits eine Rolle spielen. Das sind zum Beispiel Angaben über andere Kredite, Handyverträge oder Zahlungsrückstände. So können Banken, Händler oder andere Dienstleister durch die bei der Schufa gespeicherten Daten prüfen, ob eine Person kreditwürdig ist.

Notiere hier Begriffe, die du nicht verstehst:

A Aufgaben

1. a) Lies dir den Text sorgfältig durch.
b) Notiere neben dem Text Fachbegriffe und Begriffe, die du nicht verstanden hast.
2. Vergleiche die Kreditoptionen, die die Verkäuferin Zoe anbietet und erläutere die Unterschiede. Gehe dabei auf die jeweiligen Vor- und Nachteile der verschiedenen Optionen ein.

(Tippkarte )

3. Such dir eine:n Partner:in und löst gemeinsam das Partner:innen-Kreuzworträtsel. Dazu erhaltet ihr jeweils ein Arbeitsblatt mit unterschiedlichen Begriffen. Überlegt euch zu jedem Begriff eine treffende Definition oder Erklärung.

4. Nimm Stellung zu der Aussage: „Ratenkauf ist immer teurer als Direktzahlung“. Verwende dazu die in M7 bis M9 gelernten Fachbegriffe. (Tippkarte )

5. Erörtere Möglichkeiten, die Zoe alternativ zur Kreditaufnahme gehabt hätte. (Tippkarte )

M9 Aufgabe 3

Partner:innen-Kreuzwortsrätsel (A)

Du und deine Partnerin/dein Partner erhaltet jeweils eine (andere) Hälfte eines Kreuzwortsrätsels. Bei jedem von euch sind fünf Begriffe vorgegeben, fünf fehlen.

- a) Überlegt euch zu jedem Begriff eine treffende Definition oder Erklärung.
Macht euch unten Notizen.
- b) Eine/r von euch beginnt, nennt die Nummer des ersten Begriffs und erklärt ihn.
Die andere Person darf Rückfragen stellen. Hat die Person den Begriff erraten, trägt sie den Begriff in die leeren Felder ein.
- c) Nun ist die andere Person mit Erklären an der Reihe. Wechselt euch so lange ab, bis alle Felder des Kreuzwortsrätsels ausgefüllt sind.

Deine Erklärungen:

① _____

③ _____

⑤ _____

⑦ _____

⑨ _____

The crossword puzzle grid consists of white squares for letters and empty squares for missing letters. The pre-filled words are:

- 1. K R E I D I T N E H M E R
- 2. L A U F Z E I T
- 3. L A U F Z E I T
- 4. K R E I D I T F Ä H I G K E I T
- 5. Z I N S E N
- 7. K R E I D I T F Ä H I G K E I T
- 8. K R E I D I T N E H M E R
- 9. S C H U F A
- 10. L A U F Z E I T

Aufgabe 2: Vergleiche die Kreditoptionen, die die Verkäuferin Zoe anbietet. Trage dazu die Vor- und Nachteile in die Tabelle ein. Sieh dir zunächst das Beispiel an.

Kreditoption 1:

Betrag: 500,00 Euro
 Laufzeit: 6 Monate
 Rate: 85,45 Euro
 Rückzahlung: 512,70 Euro

Vorteile	Nachteile
<p><i>Der Kredit hat eine kurze Laufzeit. Zoe muss die Kreditraten nur sechs Monate lang zahlen.</i></p>	

Kreditoption 2:

Betrag: 500,00 Euro
 Laufzeit: 12 Monate
 Rate: 43,64 Euro
 Rückzahlung: 523,68 Euro

Vorteile	Nachteile

Wortliste

Fachbegriff	Plural	Definition
Die Rate	Die Raten	Höhe des Betrags, der meist monatlich zurückgezahlt wird
Die Laufzeit	Die Laufzeiten	Vereinbarter Zeitraum, in dem das Geld zurückgezahlt wird
Der Zins	Die Zinsen	Preis für das Überlassen des Geldes
Der Kreditnehmer / Die Kreditnehmerin	Die Kreditnehmer	Person, die sich das Geld leiht
Der Kreditgeber / Die Kreditgeberin	Die Kreditgeber	Person oder Bank, die das Geld verleiht
Die Kreditfähigkeit		Die Kreditfähigkeit bezeichnet die notwendigen Voraussetzungen, damit eine Person einen Kreditvertrag unterzeichnen darf. Sie muss u. a. voll geschäftsfähig, also mindestens 18 Jahre alt, sein.
Die Kreditwürdigkeit		Bei der Kreditwürdigkeit wird überprüft, ob eine Person finanziell in der Lage ist, den Kredit zurückzuzahlen.
Der Finanzierungskauf	Die Finanzierungskäufe	Der Käufer bzw. die Käuferin bezahlt den Kaufpreis nicht sofort, sondern in vorher festgelegten Monatsraten.
Der effektive Jahreszins		Der effektive Jahreszins enthält neben den eigentlichen Zinsen weitere Gebühren, die bei der Kreditvergabe anfallen, zum Beispiel Bearbeitungsgebühren, Kreditversicherung u. a.
Die Tilgung	Die Tilgungen	Rückzahlung des Kredits ohne Zinsen
Die Schufa		Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung; Sie sammelt alle Kundendaten, die bei der Kreditvergabe eine Rolle spielen, zum Beispiel Angaben über andere Kredite, Handyverträge oder Zahlungsrückstände.

Aufgabe 5: Erörtere Möglichkeiten, die Zoe alternativ zur Kreditaufnahme gehabt hätte. Lies dir dazu die folgenden Ratschläge aus Zoes Clique durch. Vielleicht fällt dir noch eine weitere Möglichkeit ein. Formuliere unten jeweils einen Satz dazu.

Hey, ich war neulich in einem tollen Secondhand-Laden gar nicht weit von hier. Ich war ganz überrascht, dass die da auch Möbel hatten. Einige davon waren gar nicht mal schlecht.

Erst einmal kannst du doch auch auf ein Teil verzichten und z. B. am Esstisch deinen Papierkram erledigen. Dann hast du genug Zeit, um auf einen neuen Schreibtisch und Schreibtischstuhl zu sparen.

Zoe, dein alter Kleiderschrank und der Lesesessel sind doch noch sehr gut. Nimm die doch mit. Es müssen ja nicht alle Möbel neu sein.

...

Ein Regal können wir doch auch selbst bauen. Da habe ich neulich eine einfache DIY-Anleitung auf YouTube gesehen. Und schöne Bretter hätte ich noch im Schuppen, wenn du möchtest.

Du kannst die Sätze so beginnen: *Damit Zoe keinen Kredit aufnehmen muss, könnte sie ...*

Möglichkeit 1: _____

Möglichkeit 2: _____

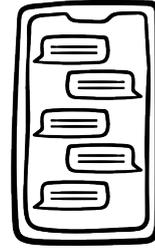
Möglichkeit 3: _____

Möglichkeit 4: _____

Möglichkeit 5: _____

Ab in den Urlaub – Überschuldung als Risiko

Einige Wochen später sieht Zoe auf ihrem Handy eine Nachricht von Emma:



Hallo Zoe, wir wollten doch nach der Ausbildung zusammen in den Urlaub nach Bulgarien fliegen. Ich habe ein super Angebot gefunden, das kostet nur 450 Euro für eine Woche mit Flug.



Hallo Emma. Das klingt wirklich toll! Aber ich habe doch gerade erst einen Kredit für meine Möbel aufgenommen. Deswegen muss ich in den kommenden 12 Monaten jeden Monat knapp 44 Euro zusätzlich aufbringen. Mehr kann ich mir, glaube ich, nicht leisten. Tut mir leid :-)



Aber wir hatten das doch schon fest geplant, Zoe! Und du kannst doch für den Urlaub einfach nochmal einen Kredit aufnehmen – das mach ich auch so.



Ich weiß nicht – einen zweiten Kredit möchte ich eigentlich nicht aufnehmen ...

Verschuldung – Überschuldung

Wer sich Geld leiht, macht Schulden. Er oder sie ist dann **verschuldet**:

- ▶ Lea borgt sich 15 Euro von ihrer Freundin, damit die beiden ins Kino gehen können.
- ▶ Tom leiht sich 200 Euro von seinen Eltern, weil er sich ein neues Fahrrad kaufen möchte.
- ▶ Zoe nimmt einen Kredit über 500 Euro auf, um ihre Wohnung neu einzurichten.

Sich vorübergehend Geld zu leihen, ist nicht unbedingt ein Problem – solange man es zurückzahlen kann. Ein Haus oder ein Auto beispielsweise können Verbraucher:innen oft nur kaufen, indem sie einen Kredit aufnehmen. Ein Problem entsteht dann, wenn eine Person über einen längeren Zeitraum nicht mehr in der Lage ist, die Schulden zu begleichen (= zurückzuzahlen). Das ist der Fall, wenn die Ausgaben der Person dauerhaft höher sind als die Einnahmen. Dann sprechen wir von einer **Überschuldung**.

Überschuldete Personen brauchen Hilfe. Sie können sich zum Beispiel an eine Schuldnerberatung wenden.

A Aufgaben

1. Zoe ist sich unsicher, ob sie einen weiteren Kredit aufnehmen soll, um mit Emma wie versprochen in den Urlaub zu fahren. Schreibe per WhatsApp eine Empfehlung an Zoe, wie sie sich verhalten soll. (Tippkarte )

Tipp: Sieh dir dazu noch einmal Zoes Haushaltsplan in M3 an. Gib Zoe zu bedenken, dass zusätzliche Ausgaben oft nicht planbar sind, z. B. wenn die Waschmaschine kaputtgeht.

Liebe Zoe,

Viele Grüße, Deine

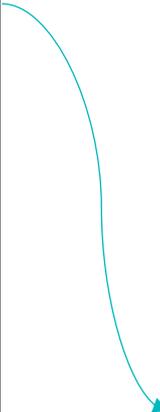
2. Erläutere den Unterschied zwischen Verschuldung und Überschuldung.

(Tippkarte )

3. Erörtere die Risiken einer Kreditaufnahme. Gehe dabei auch auf Fälle ein, in denen die Aufnahme eines Kredits gerechtfertigt sein könnte. (Tippkarte )

Aufgabe 1: Zoe ist sich unsicher, ob sie einen weiteren Kredit aufnehmen soll, um mit Emma wie versprochen in den Urlaub zu fahren. Schreibe eine Empfehlung an Zoe, wie sie sich verhalten soll. Verbinde dazu die Satzteile. Bringe die Sätze anschließend in eine sinnvolle Reihenfolge und schreibe den Text in die WhatsApp-Sprechblase auf dem Arbeitsblatt M9.

1 Ich rate dir,	kämen weitere monatliche Fixkosten dazu.
In deinem Haushaltsbuch kannst du sehen,	z. B. kann deine Waschmaschine kaputtgehen.
Außerdem können immer auch ungeplante Ausgaben dazu kommen,	dass dein Saldo am Ende des Monats nur noch sehr gering ist.
Statt eines Urlaubs	wenn du mehrere Kredite gleichzeitig aufnimmst.
Durch einen zweiten Kredit	keinen weiteren Kredit aufzunehmen.
Zudem kannst du leicht den Überblick über deine Finanzen verlieren,	könntest du Freund:innen in deine neue Wohnung einladen oder ins Kino gehen.
Insgesamt hast du dann noch mehr Ausgaben,	da die Aufnahme eines Kredits immer zusätzlich kostet.



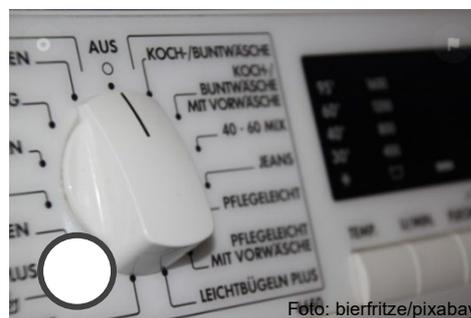
Aufgabe 2: Erläutere den Unterschied zwischen Verschuldung und Überschuldung. Nutze dazu die folgenden Satzanfänge.

Eine Verschuldung liegt vor, wenn _____

Von einer Überschuldung sprechen wir, wenn _____

Ist eine Person überschuldet, sollte sie _____

Aufgabe 3: Betrachte die Bilder und kreuze an, in welchen Situationen die Aufnahme eines Kredits sinnvoll sein kann. Begründe deine Antwort kurz.



Begründung:
